



SEAWOLF

Diving is fun just do it

safari



SALEM EXPRESS

Die tragische Geschichte eines wunderschönen Wracks!



NATIONALITÄT	> Ägyptisch (ehem FRA)
TYP	> Fährschiff
BAUJAHR	> 1966
TONNAGE	> 4.770 GRT
LÄNGE / BREITE	> 115 m / 17,8 m
GESUNKEN	> 16. 12. 1991
MIN.TIEFE	> 10 m
MAX.TIEFE	> 30 m
POSITION	> Hyndman-Riff, Safaga N26°39.017' E34°3.800'

DIE SALEM EXPRESS

Die Salem Express, ehemals Fred Scamaroni gebaut in einer französischen Werft in Marseille, war mit 4.770 Bruttoregistertonnen und einer Länge von 115 Metern eines jener typischen, großen Fährschiffe, wie sie vielfach im Mittleren Osten eingesetzt werden. Sie war mit zwei Maschinen ausgestattet, und der Antrieb erfolgte über zwei Wellen und Schrauben.

Ein tragischer Navigationsirrtum war es, der den Untergang der Salem Express herbeiführte. Das Schiff kam von Jeddah in Saudi-Arabien und wollte den Hafen von Safaga anlaufen. Nur elf Kilometer vom Zielhafen entfernt lief die Fähre mit voller Fahrt auf den westlichsten Korallenblock vom Hyndman-Riff auf.

Ein 10 Meter langes Loch war in den vorderen Teil des Rumpfes gerissen worden, wodurch die riesige Bugklappe des Schiffes aufsprang. Durch diese beiden Öffnungen drangen enorme Wassermengen ein und es sank in nur wenigen Minuten. Von den 690 Passagieren überlebten nur 180 den Unfall.

Die tragische Geschichte eines wunderschönen Wracks!

Der Tauchgang beginnt am Heck. Die mächtigen Ausmaße der Backbordschraube sind imponierend. Hier im Heckbereich kann man die Überreste des Sonnendaches aus Wellblech finden, ebenso noch gut erhaltene Poller, Schiffstau, Entlüftungskamine und Winschen.

Man schwimmt an der Backbordseite entlang zum gut erhaltenen Hauptdeck sowie zum Sonnendeck. Weiter bugwärts erreicht man die ersten Aufbauten, und nach 15 Metern ist man bei zwei Davits angelangt. Schwimmt man hier in die Tiefe, gelangt man zu den Rettungsbooten, die ausgefahren sind, aber immer noch an den Seilen hängen.

Schon aus einem gewissen Abstand erkennt man die beiden großen Schornsteine,

von denen jeder den riesigen Buchstaben „S“ trägt. Von hier aus geht es zur Brücke direkt über dem Hauptdeck. Auf ihrem Dach sind noch unversehrt Antennen und ein großer Radarschirm erhalten. Durch die Fenster der Brücke kann man einen Blick ins Innere werfen. Nach der Brücke wendet man sich dem Vorderdeck und der Hauptluke zu, aus der ein riesiger Anker aus seiner Klüse herausragt.

Es versteht sich von selbst, dass man nicht den Versuch unternimmt, in die Fahrgasträume einzudringen. Selbstverständlich ist es, dass den Hunderten von Toten Respekt gezollt wird.

[Web-Link: Salem Express](#)



SALEM EXPRESS